



Elfriede Rabbing (v. li.), Rainer Kruse, Gisela und Otto Pahl bei der Schlüsselübergabe.

Foto: Ujen

Leerstand bald beendet

Ehemaliges Kaufhaus Nötel im Ortskern Scheeßels wurde langfristig vermietet

SCHEESSEL (hu) ■ Acht Jahre lang stand das ehemalige Kaufhaus Nötel im Scheeßeler Ortskern leer. Nun gibt es einen neuen Mieter: Die Steinfelder Wohngruppen, die Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung in Steinfeld, Scheeßel und Rotenburg anbieten. Jetzt fand die Schlüsselübergabe statt.

Das Gebäude hat eine bewegte Geschichte hinter sich: 1902 erwarb der Drechsler und Schuhmacher Adolf Nötel ein Wohnhaus an der Scheeßeler Mühlenstraße 2, das er 1927 abriß und dort ein neues Wohn- und Geschäftshaus errichtete. 1931 wurde Adolf Rab-

bing durch Einheirat Hauseigentümer und seit 1970 ist Otto Pahl, ebenfalls durch Einheirat Eigentümer des unter Denkmalschutz stehenden Hauses.

Das Kaufhaus Nötel führte unter anderem Kolonialwaren und machte sich auch als Bettenhaus einen Namen – „Betten kauft man bei Nötel“. Ende 2002 wurde das Geschäft aufgegeben und stand seitdem leer.

Jetzt würden die Geschäftsräume im Parterre des Hauses mit einer Gesamtfläche von etwa 160 Quadratmetern langfristig an die Steinfelder Wohngruppen

vermietet. Die Einrichtung betreibt Wohngruppenarbeit mit psychisch kranken Menschen und hat Häuser im Landkreis Rotenburg in den Orten Steinfeld, Rotenburg und Scheeßel. „Gelebte Verbindung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen haben wir uns auf die Fahne geschrieben“, erläutert Geschäftsführer Rainer Kruse.

„Wir möchten in diesen Räumen eine Verkaufsausstellung der Produkte aus den Beschäftigungsbereichen Kunstwerkstatt und Holzwerkstatt der Steinfelder Wohngruppen einrichten.

Auch Kunst und Kultur, Kunstausstellungen, Dichterlesungen und Musikveranstaltungen sollen hier ihren Platz finden.“

Kruse führt weiterhin aus, dass man das Haus an der Mühlenstraße 2 in Scheeßel zu einem offenen Treffpunkt für Menschen mit Beeinträchtigungen machen und regelmäßige Begegnungs- und Sitzungsmöglichkeiten anbieten wolle.

„Eine Yogagruppe hat sich schon angemeldet“, freut sich der Geschäftsführer. „Wir gehen davon aus, dass wir nach der Umbau- und Renovierungsphase Mitte Januar nächsten Jahres eröffnen werden.“

■ Raum für Kunst
■ und Kultur